

## Quartalsbericht Q3/2022



### Marktrückblick und -ausblick

#### Rückblick

Auch das dritte Quartal 2022 war von starken Kursschwankungen geprägt. Energieengpässe in Europa und hohe Energiepreise sowie anhaltende Lieferkettenprobleme haben die Inflation weltweit in unerwartete Höhen getrieben und die Zentralbanken veranlasst, die Leitzinsen zu erhöhen, um die Inflation zu normalisieren. Das globale Wirtschaftswachstum hat sich in den letzten Monaten deutlich verlangsamt.

In den **USA** hat der Krieg in der Ukraine bislang kaum Auswirkungen gezeigt. Die Arbeitslosenquote blieb mit 3,5% per Ende September konstant, die Inflation lag mit 8,2% leicht unter dem Höchststand von 9,1% im Juni. Zur Eindämmung der Inflation hat die FED mit Zinserhöhungen reagiert und die Zinsen auf 3,25% erhöht, was den Marktzins der zehnjährigen amerikanischen Staatsanleihen von 2,65% (per Ende Juni) auf 3,8% (per Ende September) ansteigen liess. In Kombination mit anhaltenden Lieferengpässen liess dies die US-Wirtschaft im ersten (-1,6%) wie auch im zweiten Quartal (-0,6%) schrumpfen.

In **Europa** hat der Krieg in der Ukraine aufgrund der Teilweilnahme in Russland, der Annexionen und der Scheinreferenden mehrerer ukrainischer Gebiete sowie der Sabotageakte an den Erdgaspipelines «Nord Stream» eine weitere Eskalationsstufe erreicht und verstärkte Unsicherheit ausgelöst. Die Arbeitslosenquote in der Europäischen Union lag per Ende August bei 6,0%, die Inflation in der Eurozone erreicht per Ende September voraussichtlich 9,9%.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat darauf mit der Einstellung der Anleihenkäufe und einer Leitzinserhöhung auf 1,25% reagiert. Das Bruttonationalprodukt ist im Euroraum sowohl im ersten (0,5%) als auch im zweiten Quartal (0,6%) gewachsen. Angetrieben wurde die Entwicklung vor allem vom Privatkonsum mit Nachholbedarf in den Bereichen Freizeit und Reisen.

In der **Schweiz** stieg das Bruttonationalprodukt sowohl im ersten als auch im zweiten Quartal jeweils um 0,3%, die Arbeitslosenquote ist auf 1,9% (September) gesunken. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat im zweiten Quartal Devisen im Wert von CHF 5 Milliarden verkauft und rückte von der expansiven Geldpolitik mit einer Erhöhung der Leitzinsen um 0,5% am 16. Juni und mit einer weiteren Erhöhung um 0,75% am 23. September 2022 ab. Damit war die Phase der Negativzinsen in der Schweiz nach mehr als sieben Jahren Geschichte.

In Asien konnte **China** im ersten Quartal ein Wirtschaftswachstum von 1,4% verzeichnen. Das zweite Quartal war durch die Eindämmung des Coronavirus durch Lockdowns in Schanghai und Beijing geprägt und führte zu einem negativen Wachstum von -2,6%. Die Konsumentenstimmung verharrt auf einem Rekordtief, was Investitionen im Immobiliensektor beeinträchtigt. Viele Bauprojekte sind aufgrund von Liquiditätsengpässen vorübergehend gestoppt worden. Die Inflation lag per Ende August bei 2,8%, die Arbeitslosenquote bei 5,3% (August).

## Marktrückblick und -ausblick

Das Ziel eines Wirtschaftswachstums von 5,5% des nationalen Volkskongresses dürfte China für 2022 gemäss aktuellen Consensus-Schätzungen verfehlen.

### Obligationen und Währungen

Die hohen Inflationszahlen (September: USA 8,2%, Schweiz 3,3%, Euroraum 9,9%) haben die Zentralbanken weltweit zu restriktiven Massnahmen an der Zinsfront veranlasst. Nach wie vor sind die Erwartungen der Marktteilnehmer in Bezug auf Zinserhöhungen teilweise bereits in den Preisen inkludiert. Rasche Zinsanstiege führten zu grösseren Wertverlusten bei den Obligationen, wobei länger laufende Schuldverschreibungen stärker betroffen waren. Neben dem globalen Zinsanstieg hat die Ausweitung der Kreditspannen die Obligationen ebenfalls negativ beeinflusst.

Infolge der russischen Sanktionen, die ausländische Investoren von der Moskauer Börse ausschliessen, sind russische Wertpapiere nach wie vor nicht frei handelbar. Diese Positionen wurden in den Anlagegruppen abgeschrieben und verbleiben bis auf Weiteres in unseren Portfolios.

Der Bereich Obligationen CHF musste im dritten Quartal 2022 Kursverluste in Höhe von -1,7% hinnehmen. Dabei litt das Inlandschuldnersegment (-1,8%) wegen der höheren Duration stärker als das Auslandschuldnersegment (-1,5%).

Auch die Unternehmensanleihen Fremdwährungen hedged (-5,3%) und die Staatsanleihen Fremdwährungen hedged (-4,7%) sowie die bonitätsmässig hochwertigeren Staatsanleihen Fremdwährungen AAA-AA hedged (-5,4%) schlossen das dritte Quartal negativ ab.

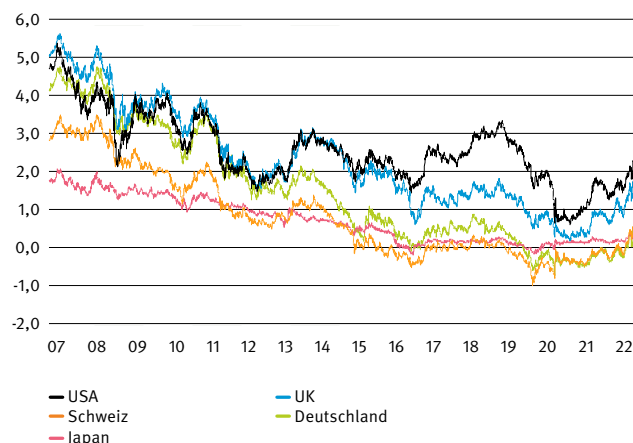
Die auf Lokalwährungsanleihen ausgerichtete Anlagegruppe Emerging Markets Debt konnte sich den Anstiegen der Zinsen und Kreditrisikoprämien ebenfalls nicht entziehen und schloss das dritte Quartal mit -2,3% ab.

### Rendite Obligationen-Indizes in CHF

	2021	YTD
SBI Domestic AAA-BBB	-2,16%	-12,09%
FTSE WGBI ex CH hedged	-3,37%	-4,60%
Barclays Global Aggregate Corp ex CH hedged	-1,96%	-18,29%
JP Morgan EMBI TR	-1,51%	-22,24%
SBI Domestic AAA-BBB 3-5Y TR	-0,60%	-7,59%
Barclays Global Aggregate Index	-4,71%	-18,89%

Quelle: Bloomberg

### Entwicklung der Renditen 10-jähriger Staatsanleihen über 15 Jahre in %



Quelle: Bloomberg

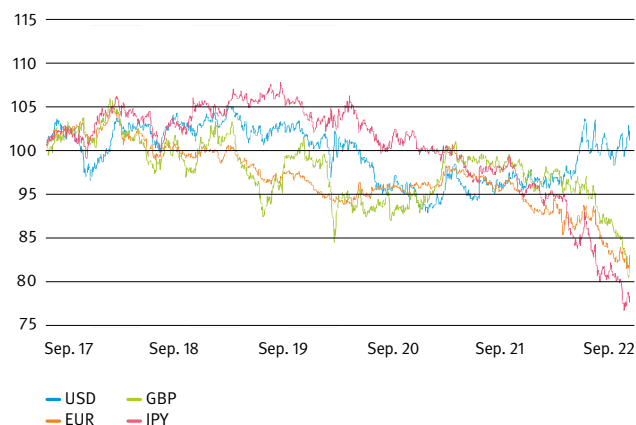
### Renditen per 30. September 2022

#### 10-jährige Staatsanleihen

Daten per	31.12.2021	30.9.2022
USA	+1,51%	+3,83%
<b>Schweiz</b>	<b>-0,14%</b>	<b>+1,23%</b>
Japan	+0,07%	+0,24%
UK	+0,97%	+4,09%
Deutschland	-0,18%	+2,11%

Quelle: Bloomberg

### Währungsentwicklung gegenüber CHF über fünf Jahre



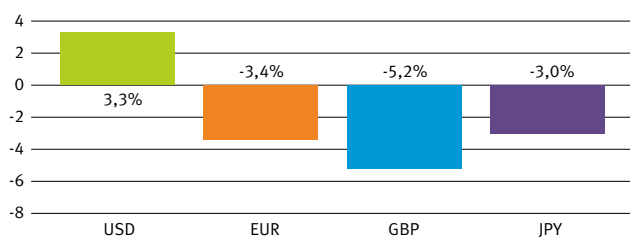
Quelle: Bloomberg

## Marktrückblick und -ausblick

Der Schweizer Franken hat auch im dritten Quartal seine Stellung als sicheren Hafen unter Beweis gestellt. Das britische Pfund hat gegenüber dem Schweizer Franken, nach der von Liz Truss angekündigten Steuersenkungen, ohne gleichzeitig die Staatsausgaben zu kürzen, mit -5,2% stark an Wert verloren. Gleichzeitig musste die Bank of England intervenieren, um die abgestürzten britischen Staatsanleihen zu stützen.

Der Euro hat gegenüber dem Schweizer Franken 3,4% verloren, auch weil einige Mitgliedsländer der Währungsunion stark von russischem Gas abhängig sind. In Japan – wo die Bank of Japan (BoJ) entschieden hat, alle Staatsanleihen bei einer Rendite über 0,25% zu kaufen, um so die Zinsen tief zu halten – hat der Yen 3,0% an Wert eingebüsst. Einzig der US-Dollar hat aufgrund der attraktiveren Zinsen gegenüber dem Schweizer Franken 3,3% an Wert gewonnen.

### Währungsentwicklung gegenüber CHF 3. Quartal per 30. September 2022



Quelle: Bloomberg

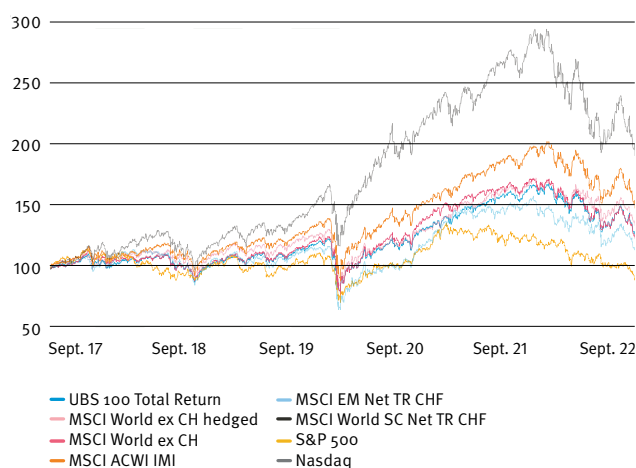
### Aktien

Zu Beginn des Quartals bestand noch Euphorie, dass die Zentralbanken nicht mit aller Konsequenz die Inflation bekämpfen würden, um die Konjunktur nicht abzuwürgen. Das führte zu einer kurzen Bärenmarkt-Rally. Die Hoffnungen verflogen jedoch nach der Rede von Jerome Powell am Jackson Hole Meeting Ende August und Resignation in Bezug auf eine kommende Rezession machte sich breit. In der Folge tauchten auch die Finanzmärkte stark. Das dritte Quartal 2022 hat – in CHF gemessen – insgesamt negativ abgeschlossen (S&P -4,8%, S&P 500 -5,3%, Nasdaq -4,6%, Euro Stoxx 50 -4,0%, MSCI EMMA -8,9%, MSCI World ex CH -5,7%).

In den Avadis Anlagegruppen sind russische Titel weiterhin nicht handelbar und verbleiben ohne Wert. Die globalen Entwicklungen widerspiegelten sich im dritten Quartal in deren Notierungen. Die Anlagegruppe Aktien Welt Indexiert 2 verzeichnete gemessen in Schweizer Franken einen Kursrückgang von 3,5%, während die entsprechende Anlagegruppe mit Währungsabsicherung und die Anlagegruppe

Aktien Welt ESG hedged 2, mit Reduktion von 50% der CO<sub>2</sub>-Emissionen, eine Performance von Minus 4,9% erzielten. Die Anlagegruppe Aktien Small Caps musste ein Minus von 2,2% verzeichnen. Die indexiert verwaltete Anlagegruppe Aktien Schweiz erreichte eine Performance von Minus 5,0%. Die Zinserhöhungen führten bei den Anlagegruppen Aktien Emerging Markets Aktiv und Aktien Emerging Markets Indexiert dazu, dass das dritte Quartal mit -8,7% beziehungsweise -9,3% negativ abgeschlossen wurde. Die international ausgerichtete Anlagegruppe für kotierte Immobilien-Aktien Welt 2 konnte sich dem negativen Trend mit einem Minus von 9,2% ebenfalls nicht entziehen.

### Aktienmärkte über fünf Jahre in CHF



Quelle: Bloomberg

### Private Equity

Der Private-Equity-Markt zeigte sich weiterhin resilient gegenüber dem schwierigen Makroumfeld. Mit Spannung wurden die Bewertungen vom Juni 2022 erwartet. Diese liegen nun grösstenteils vor und zeigen eine durchschnittliche Bewertungsänderung von -4% über alle Private-Equity-Anlagegruppen von Avadis hinweg, wobei die älteren Anlagegruppen stärker korrigiert haben als die neueren. Der Zeitraum umfasst die ersten beiden Quartale 2022. Aufgrund der üblichen zeitlichen Verzögerung der Bewertungseinflüsse sind in den nächsten drei bis sechs Monaten weitere Korrekturen absehbar. Generell lässt sich festhalten, dass Firmen im Bereich Venture/Growth Capital stärker korrigiert haben als Firmen im Buyout-Sektor. Dieser Sektor hatte in den Jahren 2020 und 2021 auch die grössten Aufwertungen. Gegenüber kotierten Aktien, zum Beispiel im Bereich Software/IT, haben privat gehaltene

## Marktrückblick und -ausblick

Firmen jedoch deutlich weniger korrigiert. Dies liegt an verschiedenen Faktoren, unter anderem an der Tatsache, dass die Zielfonds im euphorischen 2021 nicht so stark aufgewertet wurden wie die Public Markets. Zudem gibt es einige Sektoren wie Cyber Security oder die sogenannte Creative Cloud, die nach wie vor stark wachsen.

Im Buyout-Bereich profitieren die General Partners von der eher konservativen Fremdfinanzierung. Dies war eine der gewonnenen Erkenntnisse der globalen Finanzkrise 2008, wo einige Akteure Probleme hinsichtlich Kreditvereinbarungen mit den Gläubigern hatten. Die Transaktionsaktivitäten sind YTD 2022 deutlich geringer als im Vorjahr, was wegen der schlechten Börsenstimmung nicht überraschend ist. Es ist aber nicht so, dass keine Transaktionen stattfinden. Ob- schon das IPO-Fenster weitgehend zu ist, gibt es für Exits nach wie vor strategische Käufer sowie die Option der Secondary Buyouts (SOBs). Diese werden auch «sponsor-to-sponsor transactions» genannt. Dabei handelt es sich um Käufe beziehungsweise Verkäufe unter Finanzinvestoren. SOBs werden in den Medien oft negativ dargestellt, indem man ein paar schlechte Beispiele verallgemeinert. In den letzten zehn Jahren stieg die Bedeutung von SOBs stetig. Mittlerweile machen sie anzahlmässig einen Drittel und wertmässig die Hälfte aller Transaktionen im Buyout-Bereich aus. Dies ist darauf zurückzuführen, dass General Partners beim Deal Sourcing ein bestimmtes Profil suchen (überdurchschnittliche Marge, stabiler Cashflow, bestimmte Firmengrösse etc.). Ein Unternehmen, das das Profil möglichst gut erfüllt, ist nicht einfach zu finden. Logischerweise liegt es nahe, dass auch Firmen von anderen Finanzinvestoren auf dem Radar erscheinen. Performen SOBs schlechter als andere Buyouts? Akademisches Research zeigt ein gemischtes bis leicht positives Bild. Der Einwand, dass der Käufer eine «ausgepresste Zitrone» kauft, wurde weitgehend widerlegt. Generell lässt sich festhalten, dass sich General Partners oft auf unterschiedliche Segmente der Wertschöpfungskette fokussieren (internationale Expansion, M&A, Prozessoptimierung, Digitalisierung etc.) und dass es teilweise sogar förderlich sein kann, wenn die Firma bereits früher in Private-Equity-Händen war. Als Vorteil erwies sich in Untersuchungen die tiefere Renditestreuung, da die Firmen bereits zum Zeitpunkt des Kaufs professionell geführt wurden.

### Immobilien

Die herrschende Unsicherheit am Immobilienmarkt hat sich im dritten Quartal aufgrund der Leitzinserhöhungen der SNB sowie markant sinkender Börsenwerte weiter akzentuiert. Dies wird vor allem auf dem Transaktionsmarkt deutlich. Ein stetig steigendes Angebot an Renditelienschaften steht einer zurückhaltenden Nachfrage gegenüber. Im Vergleich zu früheren Jahren hat sich die Qualität der angebotenen Liegenschaften (teilweise) deutlich erhöht.

Sowohl bei Wohnimmobilien als auch bei gewerblichen Immobilien fokussiert sich das Interesse auf gute bis sehr gute Standorte. Die Zahlungsbereitschaft der Käufer für Bestlagen ist weiterhin hoch. B- und C-Lagen werden nur noch mit deutlichen Abschlägen gehandelt.

Für das Geschäftsjahr 2021/2022 wird analog zum Vorjahr mit erfreulichen Total Returns von deutlich über 4,0% gerechnet. Dies aufgrund unseres konsequenten Cash-flow-Managements mit sinkenden Leerständen über alle Anlagegruppen hinweg. Die Immobilienwirtschaft sieht sich aktuell mit diversen Werttreibern konfrontiert. Steigende Zinsen, sich vertuernde Baukosten sowie wenig planbare Energiepreise könnten empfindliche Wirkungen auf die Immobilienwerte haben. Ein bestmöglich unterhaltener Immobilienpark, die konsequente Ausschöpfung von vorhandenen baulichen Potenzialen sowie ein nachhaltiges und gleichzeitig marktorientiertes Mietertragsmanagement werden unsere Anlagegefässe auch weiterhin renditestark und nur im Rahmen der generellen Marktkonditionen volatil halten. Den angestrebten Maximalbetrag von CHF 100 Millionen anlässlich der erfolgten Kapitalerhöhung der Anlagegruppe Immobilien Schweiz Wohnen Mittelzentren konnten wir auch in einem sich verändernden Marktumfeld realisieren.

### Ausblick

Die Unsicherheiten aufgrund der von Russland besetzten Gebiete und der Drohung, diese allenfalls auch mit Atomwaffen zu verteidigen, führen zu erhöhten Volatilitäten an den Finanzmärkten. Russland, die Ukraine sowie die waffenliefernden westlichen Staaten können es sich politisch nicht leisten, den Krieg zu verlieren. Dies führt dazu, dass der Konflikt noch härter geführt wird und eine baldige Lösung nicht absehbar ist. Die Gas- und Strompreise dürften wegen der befürchteten Engpässe in den Wintermonaten weiter steigen, die Inflation hochhalten, das verfügbare Haushaltseinkommen reduzieren und die Zentralbanken zwingen, die Geldpolitik zusätzlich zu straffen. Die Finanzierungskosten der Unternehmen würden ansteigen und die Gewinne reduzieren.

Stabilisierend wirkt, dass die restriktivere Geldpolitik die Inflation wieder auf moderatere Niveaus zurückführen dürfte und sich die Beschäftigung weiterhin auf hohem Niveau befindet. Höhere Renditen auf Verfall machen Unternehmens- und Staatsanleihen wieder attraktiv. Infolge der starken Korrekturen an den Aktienmärkten sind bereits viele potenzielle Widrigkeiten vorweggenommen, was Bewertungen attraktiver erscheinen lässt – sofern die Gewinne nicht stark einbrechen.

## Performance Anlagegruppen

Performance in %						
Anlagegruppen	Avadis 1.1.–30.9.22	Benchmark 1.1.–30.9.22	Avadis p.a. 1 Jahr	Avadis p.a. 3 Jahre	Avadis p.a. 5 Jahre	Avadis p.a. seit Beginn
<b>Avadis Anlagestiftung</b>						
<b>Obligationen</b>						
Obligationen CHF Inlandschuldner <sup>3) 10)</sup>	-12,69	-12,09	-12,77	-5,48	-2,23	2,53
Obligationen CHF Auslandschuldner	-10,48	-10,12	-10,91	-4,20	-2,07	1,27
Obligationen CHF <sup>1)</sup>	-12,27	-11,64	-12,43	-5,25	n.a.	-4,17
Staatsanleihen Fremdwährungen hedged Indexiert <sup>14)</sup>	-14,37	-14,03	-14,70	-5,69	-2,50	0,99
Staatsanleihen Fremdwährungen AAA-AA hedged Indexiert <sup>2)</sup>	-16,68	-16,47	-16,81	-6,97	-3,02	-1,56
Unternehmensanleihen Fremdwährungen hedged	-18,89	-18,29	-19,31	-5,38	-2,50	0,78
Emerging Markets Debt	-12,22	-12,04	-16,79	-8,05	-4,84	-3,49
<b>Aktien</b>						
Aktien Schweiz Indexiert	-20,18	-20,06	-12,64	2,17	4,55	7,44
Aktien Welt hedged Indexiert <sup>17)</sup>	-22,97	-23,18	-17,09	4,32	4,47	4,62
Aktien Welt Indexiert <sup>17)</sup>	-19,49	-19,42	-15,45	4,06	5,58	5,28
Aktien Emerging Markets Indexiert <sup>15)</sup>	-21,89	-21,32	-24,80	-3,19	-2,12	0,62
Aktien Emerging Markets	-23,61	-21,32	-25,87	-0,43	-0,95	6,89
Aktien Small Caps <sup>6)</sup>	-27,42	-20,61	-25,91	4,96	n.a.	3,29
<b>Immobilien</b>						
Immobilien Schweiz Wohnen <sup>16)</sup>	3,68	3,06	5,64	6,25	5,93	5,31
Immobilien Schweiz Wohnen Mittelzentren <sup>13) 16)</sup>	3,76	3,06	5,26	n.a.	n.a.	5,88
Immobilien Schweiz Geschäft <sup>16)</sup>	3,93	3,64	5,28	4,18	4,46	4,96
<b>Hypotheken</b>						
Hypotheken Schweiz <sup>12)</sup>	-5,09	-6,74	-5,13	n.a.	n.a.	-2,47
<b>Avadis Anlagestiftung 2</b>						
<b>Aktien</b>						
Aktien Welt hedged Indexiert 2 <sup>17)</sup>	-22,88	-23,18	-16,93	4,49	4,67	8,00
Aktien Welt Indexiert 2 <sup>17)</sup>	-19,33	-19,42	-15,17	4,30	5,84	7,76
Aktien Welt ESG hedged 2 <sup>11) 17)</sup>	-22,94	-23,18	-16,96	n.a.	n.a.	11,47
<b>Immobilien</b>						
Immobilien-Aktien Welt 2 <sup>7)</sup>	-23,68	-24,88	-18,12	-4,55	0,18	6,73

<sup>1)</sup> Lancierung am 12. Juni 2019

<sup>2)</sup> Änderung des Ansatzes von aktiv auf indexiert per 26. Juni 2019 mit Amundi AM als Manager

<sup>3)</sup> Managerwechsel von CSAM zu LOAM per 31. März 2020

<sup>4)</sup> Mondrian Manager ab 29. April 2019; bis 18. April 2019 Stone Harbor. 19. bis 28. April 2019 Blackrock

<sup>6)</sup> Lancierung am 1. April 2019

<sup>7)</sup> Änderung der Anlagestrategie von regional zu global. Vor 1. Mai 2018 Immobilien Nordamerika 2

<sup>8)</sup> Ab 1. Mai 2018 neue Benchmark. Vorher FTSE EPRA NAREIT Nordamerika Total return

<sup>9)</sup> Ab 15. Mai 2018; bis 30. April 2018 AEW. 1. bis 14. Mai 2018 Blackrock

<sup>10)</sup> LOAM alleiniger Manager ab 22. Oktober 2021

<sup>11)</sup> Lancierung am 7. April 2020

<sup>12)</sup> Lancierung am 28. August 2020

<sup>13)</sup> Lancierung am 30. Oktober 2020

<sup>14)</sup> Managerwechsel von State Street Global Advisors zu Amundi AM per 25. Mai 2021

<sup>15)</sup> Managerwechsel von State Street Global Advisors zu Pictet AM per 18. Mai 2021

<sup>16)</sup> Ab 1. April 2021 neue Benchmark. Vorher: KGAST Immo-Index (CH)

<sup>17)</sup> Managerwechsel von State Street Global Advisors zu DWS AG per 18. August 2021

**Kenndaten**

Preis in CHF pro Anteil	Vermögen in CHF	Benchmark	Anlagestil	Vermögensverwalter	Tracking Error in %, 36 Monate rollend
118 598.85	1 398 879 389	Swiss Bond Index Domestic AAA-BBB	indexiert	LOAM <sup>3)</sup> <sup>10)</sup>	0,14
100 335.98	657 646 693	Swiss Bond Index Foreign AAA-BBB	indexiert	Syz AM	0,46
86 763.31	489 428 830	Swiss Bond Index AAA-BBB	indexiert	Syz AM	0,25
90 461.56	344 646 702	FTSE WGBI ex. CH hedged in CHF	indexiert	Amundi AM <sup>14)</sup>	0,27
87 963.26	217 739 592	Bloomberg Barclays Global Gov AAA-AA Capped ex. CH hedged in CHF	indexiert <sup>2)</sup>	Amundi AM <sup>2)</sup>	0,20
102 994.19	468 339 033	Bloomberg Barclays Global Aggr. Corp. Bonds ex. CH hedged in CHF	aktiv	Allianz, Barings	0,88
69 394.97	71 641 826	JP Morgan GBI-EM Global Diversified unhedged	aktiv	Mondrian <sup>4)</sup>	2,05
579 028.35	515 003 101	UBS 100	indexiert	UBS AM	0,02
186 298.56	60 315 090	MSCI Welt ex. CH net TR hedged in CHF	indexiert	DWS AG <sup>17)</sup>	0,23
329 885.78	996 783	MSCI Welt ex. CH net TR	indexiert	DWS AG <sup>17)</sup>	0,16
104 776.12	31 436 545	MSCI Emerging Markets net TR	indexiert	Pictet AM <sup>15)</sup>	0,62
415 596.64	173 924 866	MSCI Emerging Markets net TR	aktiv	Arrowstreet, JPM	3,68
111 989.31	69 269 229	MSCI World Small Caps ex. Schweiz TR	aktiv	Fisher Investments	6,58
164 632.41	2 757 517 301	KGAST Immo-Index Wohnen <sup>16)</sup>	aktiv	AFIAA Real Estate Investment AG	1,91
1 115.69	178 211 445	KGAST Immo-Index Wohnen <sup>16)</sup>	aktiv	AFIAA Real Estate Investment AG	n.a.
133 388.15	878 318 764	KGAST Immo-Index Geschäft <sup>16)</sup>	aktiv	AFIAA Real Estate Investment AG	1,06
947.27	70 616 424	Swiss Bond Index Domestic AAA-BBB 3-5Y TR	aktiv	Avadis Vorsorge AG	n.a.
266 848.98	699 488 509	MSCI Welt ex. CH net TR hedged in CHF	indexiert	DWS AG <sup>17)</sup>	0,18
260 402.8	190 404 001	MSCI Welt ex. CH net TR	indexiert	DWS AG <sup>17)</sup>	0,13
1 311.91	303 631 269	MSCI Welt ex. CH net TR hedged in CHF	indexiert	DWS AG <sup>17)</sup>	n.a.
220 473.73	58 975 731	MSCI World IMI Core RE Index <sup>8)</sup>	aktiv	Cohen & Steers <sup>9)</sup>	3,11

# Anlagegruppen Private Equity

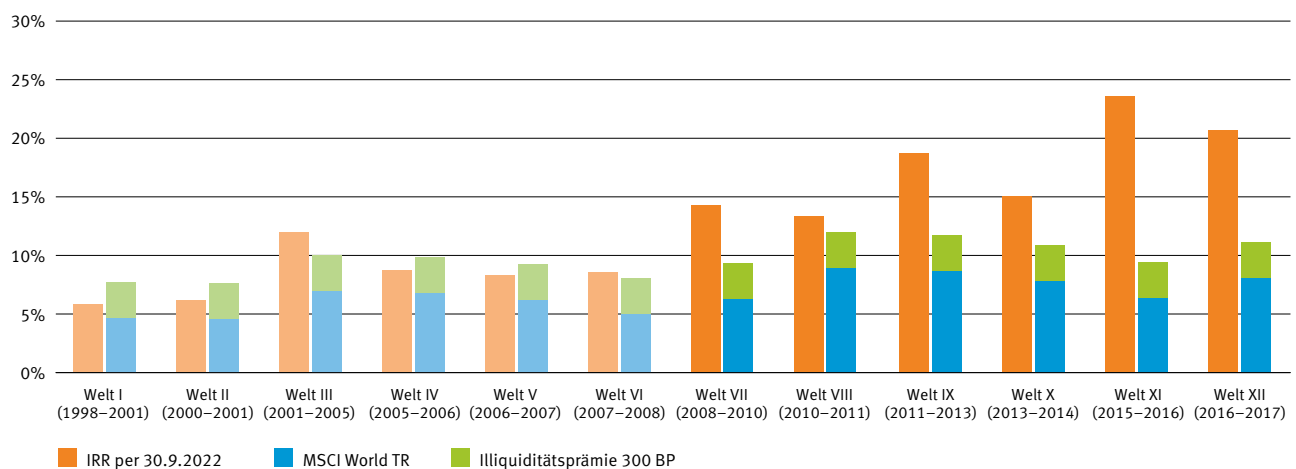
Anlagegruppe	Vintage-Jahr <sup>1)</sup>	Total Commitment in Mio. USD <sup>2)</sup>	Kapitalabrufe in % <sup>3)</sup>	Ausschüttungen in % <sup>4)</sup>	Restwert des Portfolios in % <sup>5)</sup>	Multiple <sup>6)</sup>	IRR in % <sup>7)</sup>
Runoff <sup>8)</sup>	2000–2008	43,9	61,6	122,6	57,5	1,80	n.a. <sup>9)</sup>
Welt VII	2008–2010	105,6	90,7	177,6	48,8	2,26	14,19
Welt VIII	2010–2011	102,7	89,9	151,3	40,1	1,91	13,31
Welt IX	2011–2013	118,4	88,9	171,0	90,4	2,61	18,69
Welt X	2013–2014	68,8	90,3	105,3	95,4	2,01	14,99
Welt XI	2015–2016	191,7	86,7	97,9	139,7	2,38	23,54
Welt XII	2016–2017	215,6	80,8	30,9	150,7	1,82	20,64
Welt XIII	2018–2019	181,2	75,8	21,1	149,6	1,71	n.a. <sup>9)</sup>
Welt XIV	2019–2020	202,0	58,1	0,0	124,6	1,25	n.a. <sup>9)</sup>
Welt XV	2021–2022	284,7	17,4	0,0	112,7	1,13	n.a. <sup>9)</sup>

- <sup>1)</sup> Vintage-Jahr ist der «Jahrgang» eines Private Equity Funds, das heisst der Zeitraum, in dem die ersten Investitionen getätigt wurden.
- <sup>2)</sup> Zeichnungsverpflichtungen der Anleger in der Anlagegruppe
- <sup>3)</sup> Bis zum aktuellen Datum abgerufenes Kapital bei Anlegern im Verhältnis zum Total Commitment
- <sup>4)</sup> Bis zum aktuellen Datum erfolgte Ausschüttungen im Verhältnis zum Total der Kapitalabrufe
- <sup>5)</sup> Nettoinventarwert im Verhältnis zum Total der Kapitalabrufe
- <sup>6)</sup> Nettoinventarwert plus Ausschüttungen im Verhältnis zum Total der Kapitalabrufe
- <sup>7)</sup> Internal Rate of Return: Interner Zinsfuss auf das investierte Kapital unter Berücksichtigung sämtlicher zeitgewichteter Cashflows
- <sup>8)</sup> In der Anlagegruppe Runoff werden die Zielfonds der Legacy Anlagegruppen Welt II bis Welt VI administriert. Welt II bis Welt VI wurden am 5. Februar 2021 aufgehoben.
- <sup>9)</sup> Aufgrund der frühen Investitionsphase noch keine Zahlen verfügbar bzw. noch nicht aussagekräftig

Daten per 30.9.2022

Die Private-Equity-Investitionen erfolgen hauptsächlich in US-Dollar, ebenso wie die von den Anlegern für die Private-Equity-Anlagegruppen eingegangenen Zeichnungsverpflichtungen, die Kapitalabrufe und die Ausschüttungen. Deshalb sind die Kennzahlen in der Tabelle in US-Dollar ausgewiesen. Die Grafik zeigt einen Vergleich zwischen Private und Public Equity, ebenfalls in US-Dollar, über mehrere Zeiträume.

## Public versus Private Equity <sup>1) 2) 3) 4) 5)</sup>



- <sup>1)</sup> Seit Lancierungszeitpunkt der Anlagegruppe bis zum Bewertungsstichtag am 30. Juni 2022
- <sup>2)</sup> Aufgrund der geringen Aussagekraft ohne Welt XIII, Welt XIV, Welt XV, Runoff
- <sup>3)</sup> Nur globale Programme berücksichtigt
- <sup>4)</sup> Welt I wurde im September 2014 aufgehoben.
- <sup>5)</sup> Welt II bis Welt VI wurden im Februar 2021 aufgehoben und in die Anlagegruppe Runoff ausgelagert.

# Anlagebegrenzungen

## Avadis Anlagestiftung

### Anlagebegrenzungen gemäss BVV 2

Gestützt auf Art. 26a Absatz 3 der Verordnung über die Anlagestiftungen (ASV) vom 22. Juni 2011 über die Anlagestiftungen wurde durch das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) die Verordnung über die Voraussetzungen für die Überschreitung der Schuldner- und Gesellschaftsbegrenzungen von Anlagestiftungen erlassen.

Die Anlagestiftungen müssen in ihren Publikationen betreffend solche Anlagegruppen auf die Überschreitungen der Limiten der BVV 2 hinweisen. Gemäss diesen Vorgaben werden die Abweichungen per 30. September 2022 nachfolgend ausgewiesen.

### Schuldnerbegrenzungen >10%

#### Staatsanleihen Fremdwährungen hedged Indexiert

Schuldner	Anlagegruppe in %	Benchmark in %
USA	44,54	45,60
Japan	14,92	14,70

#### Staatsanleihen Fremdwährungen AAA-AA hedged Indexiert

Schuldner	Anlagegruppe in %	Benchmark in %
USA	20,03	20,00
Deutschland	19,60	20,00

#### Emerging Markets Debt

Schuldner	Anlagegruppe in %	Benchmark in %
Mexiko	14,22	10,00
Brasilien	10,69	10,00
Indonesien	10,58	10,00
Südafrika	10,22	10,00

### Gesellschaftsbegrenzungen >5%

#### Aktien Schweiz Indexiert

Beteiligung	Anlagegruppe in %	Benchmark in %
Nestlé	21,28	21,34
Roche Holding GS	17,12	16,47
Novartis	12,40	12,50

#### Aktien Emerging Markets

Beteiligung	Anlagegruppe in %	Benchmark in %
Taiwan Semiconductor	7,56	5,71
Samsung Electronics	5,08	3,72

#### Aktien Emerging Markets Indexiert

Beteiligung	Anlagegruppe in %	Benchmark in %
Taiwan Semiconductor	5,69	5,71

Ausserdem ist gemäss der Verordnung des EDI über die Voraussetzungen für die Überschreitung der Schuldner- und Gesellschaftsbegrenzungen von Anlagestiftungen auch der Anteil benchmarkfremder Positionen in diesen aktiv verwalteten Anlagegruppen offenzulegen.

Anlagegruppe	Anteil benchmarkfremder Positionen/ Emittenten in %
Aktien Emerging Markets	7,12

## Avadis Anlagestiftung 2

### Anlagebegrenzungen gemäss BVV 2

Gestützt auf Art. 26a Absatz 3 der Verordnung über die Anlagestiftungen (ASV) vom 22. Juni 2011 über die Anlagestiftungen wurde durch das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) die Verordnung über die Voraussetzungen für die Überschreitung der Schuldner- und Gesellschaftsbegrenzungen von Anlagestiftungen erlassen.

Die Anlagestiftungen müssen in ihren Publikationen betreffend solche Anlagegruppen auf die Überschreitungen der Limiten der BVV 2 hinweisen. Gemäss diesen Vorgaben werden die Abweichungen per 30. September 2022 nachfolgend ausgewiesen.

### Schuldnerbegrenzungen >10%

Keine Überschreitungen vorhanden

### Gesellschaftsbegrenzungen >5%

Keine Überschreitungen vorhanden

Ausserdem ist gemäss der Verordnung des EDI über die Voraussetzungen für die Überschreitung der Schuldner- und Gesellschaftsbegrenzungen von Anlagestiftungen auch der Anteil benchmarkfremder Positionen in diesen aktiv verwalteten Anlagegruppen offenzulegen.

#### Aktien Welt ESG hedged 2

Beteiligung	Anlagegruppe in %	Benchmark in %
Apple Inc.	5,75	5,32



**Rechtlicher Hinweis**

Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben gelten nicht als Angebot und dienen lediglich der Information. Der Inhalt des Berichts ist sorgfältig zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts wird keine Haftung oder Gewähr übernommen. Die historischen Renditeangaben und Aussagen zu Marktentwicklungen sind keine Indikatoren für die laufende oder künftige Weiterentwicklung. Als Anleger sind nur die in der Schweiz domizilierten, steuerbefreiten Vorsorgeeinrichtungen zugelassen.

**Avadis Anlagestiftungen**

Zollstrasse 42 | Postfach | 8005 Zürich | T +41 58 585 33 55 | [info@avadis.ch](mailto:info@avadis.ch) | [www.avadis.ch](http://www.avadis.ch)